

Unsere wichtigste Aufgabe



Denn wenn sich jemand nicht um seine Angehörigen kümmert, vor allem um die, die unter einem Dach mit ihm leben, verleugnet er den Glauben und ist schlimmer als jemand, der nicht an Christus glaubt.

1. Timotheus 5,8 (NGÜ)

Wenn das Wort ‚lieben‘ in der Bibel verwendet wird, dann setzt es voraus, dass der Liebende die Bedürfnisse der geliebten Person kennt. Liebe muss verschenkt werden. So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er gab (vgl. Johannes 3,16). 1. Johannes 3,16-18 (NGÜ) ist die logische Folge von Johannes 3,16: „Was Liebe ist, haben wir an dem erkannt, was Jesus getan hat: Er hat sein Leben für uns hergegeben. Daher müssen auch wir bereit sein, unser Leben für unsere Geschwister herzugeben. [...] Meine Kinder, unsere Liebe darf sich nicht in Worten und schönen Reden erschöpfen; sie muss sich durch unser Tun als echt und wahr erweisen.“

Das Wesen der Liebe ist Bedürfnisse zu erfüllen und die grösste Aufgabe, die wir von Gott haben, ist unsere Angehörigen zu versorgen (vgl. 1. Timotheus 5,8). Wir neigen dazu, unsere Nächsten zu gebrauchen, anstatt ihre Bedürfnisse zu erfüllen. So beschäftigt sich die fleissige Hausfrau oft mehr mit den Erziehungsproblemen anderer Eltern als mit ihren eigenen. Der Pastor steht allen Menschen zur Verfügung, ausser seiner Frau und seinen Kindern. Der Geschäftsführer ist bereit, in der Krise Überstunden zu leisten, ignoriert aber die Bedürfnisse seiner eigenen Familie.

Machen Sie eine Liste aller Bedürfnisse Ihrer Familie. Ich denke nicht an materielle Bedürfnisse wie Kleider, Bildung und Nahrungsmittel. Ich rede von Grundbedürfnissen, die das Selbstwertgefühl und das Gefühl des Angenommenseins bestimmen. Wann haben Sie Ihr Kind das letzte Mal umarmt und ihm gesagt, dass Sie es lieben? Haben Sie in Ihrem Ehepartner gute Charaktereigenschaften entdeckt und diese ausgesprochen? Wenn Sie nur körperliche Qualitäten und Leistungen erwähnen, dann werden Ihre Familienangehörigen ihr Selbstwertgefühl nach ihren Leistungen und ihrem Aussehen beurteilen, anstatt sich an der Entwicklung ihres Charakters zu freuen. Loben Sie regelmässig gutes Verhalten oder nehmen Sie nur von schlechtem Verhalten Notiz? Danken Sie Ihrem Kind, wenn es etwas Nettes tut? Merkt Ihr Kind durch die Art, wie Sie mit ihm sprechen, dass es von Ihnen geliebt und geschätzt wird?

Liebe kann nicht von Taten getrennt werden. Jesus sagt: „Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.“ (Johannes 14,15 NGÜ). Wenn Sie Ihre Familienangehörigen lieben, dann bestätigen Sie es mit liebevollen Worten und Taten.



Herr, bewahre mich davor, über die Bedürfnisse meiner Nächsten hinwegzugehen und hilf, dass ich meine Lieben nicht für meine eigenen Zwecke ausnutze.

